

RS Vwgh 2020/12/22 Ra 2020/21/0174

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.12.2020

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Asylrecht

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AVG §56

AVG §58 Abs2

AVG §60

BFA-VG 2014 §22a Abs3

BFA-VG 2014 §22a Abs4

FrPolG 2005 §76 Abs2 Z2

VwGG §42 Abs2 Z3 litb

VwGG §42 Abs2 Z3 litc

VwGVG 2014 §17

Rechtssatz

In einem Verfahren nach § 22a Abs. 4 BFA-VG 2014 genügt es typischerweise nicht, darauf zu verweisen, eine Änderung der Umstände seit der letzten Feststellung nach § 22a Abs. 4 BFA-VG 2014 (bzw. seit dem Fortsetzungsausspruch nach § 22a Abs. 3 BFA-VG 2014) habe sich nicht ergeben. Vielmehr ist darzulegen, warum trotz des weiteren Zeitablaufs noch von einer ausreichenden Erfolgswahrscheinlichkeit der behördlichen Bemühungen zur Erlangung eines Heimreisezertifikats ausgegangen wird (vgl. VwGH 19.11.2020, Ra 2020/21/0309).

Schlagworte

Begründung Begründungsmangel Besondere Rechtsgebiete Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RA2020210174.L02

Im RIS seit

08.02.2021

Zuletzt aktualisiert am

08.02.2021

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at